

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die klassischen Studien bilden unseren Geist; erheben und veredeln unser Gemüth und in dieser Wirkung ist hauptsächlich der hohe Werth derselben zu suchen. Die Anstalten, welche diese Studien betreiben, haben einen wahrhaft humanistischen Anstrich, der sich allseitig beurkundet.

In Betreff des Vorwurfes, welcher den Klassikern von Seite der Sittlichkeit gemacht wird, empfehle ich den vortrefflichen Aufsatz des Herrn Professors Maurus Sieberer: »über die Lektüre der alten Klassiker«, der in dem Programm des Kremsmünsterer Gymnasiums pro 1854 abgedruckt erscheint.

Neben den Sprachen beginnen in den unteren Schulen des vereinigten Gymnasiums auch schon die eigentlichen Real - Wissenschaften, als Mathematik, Naturgeschichte, Physik.

Die niedere Mathematik, welche früher ihrem ganzen Umfange nach dem ersten Jahrgange des Lyceums zugewiesen war, während in dem 6 klassigen Gymnasio in schwerfälliger Methode nur ein geringer Bruchtheil ihrer Elemente vorgenommen wurde, erscheint jetzt zweckmässig über mehrere Schulen vertheilt und wird in der siebenten Klasse zum Abschlusse gebracht.

Die Naturgeschichte wurde vorhin ebenfalls im ersten Jahrgange des Lyceums gelehrt, am Gymnasio aber gar nicht. Nun wird damit der Anfang auch schon in den untern Schulen gemacht und diess ist eine wesentliche Verbesserung; die Naturgeschichte, welche nach dem Prinzipie der Aehnlichkeit die Körper der drei Naturreiche ordnet und klassifizirt, ist der Fassungskraft der kleinen Zöglinge vollkommen angemessen; sie erweitert nicht nur den Umkreis ihrer Vorstellungen und vermehrt so